

**Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,**

heute liegt uns der Haushaltsentwurf 2026 zur Verabschiedung vor –
der erste unter Ihrer Verantwortung, Herr Landrat,
und unter der Koalition von CDU und SPD.

Und eines ist klar:
Es ist **IHR** Haushaltsentwurf.

Denn alle Angebote, gemeinsam Lösungen für diese schwierige Zeit
zu entwickeln,
haben Sie – teils mit wenig überzeugenden Argumenten –
ausgeschlagen. /
Die Debatten haben gezeigt:
Sie wollten diese Zusammenarbeit nicht.

Die entscheidende Frage lautet daher:
Welche politischen Signale senden Sie mit diesem Haushalt?

Sie setzen auf Kürzungen und Stillstand –
insbesondere beim Umwelt- und Klimaschutz.

Das „1000-Dächer-Programm“ ist Geschichte.

Dieses Programm aufzugeben, ist nicht nur klimapolitisch falsch,
sondern auch wirtschaftspolitisch kurzsichtig.

**Klimaschutz zu streichen heißt nicht sparen –
es heißt, Probleme in die Zukunft zu verlagern.**

Und auch das Büro für Altbausanierung ist aus dem Haushalt
gestrichen.

Das ist ein Verlust für Eigentümerinnen und Eigentümer,
für das Handwerk, für den Klimaschutz –
und für dringend benötigten Wohnraum.

**Wer mehr Wohnraum fordert,
darf die Instrumente dafür nicht gleichzeitig abschaffen.**

Im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und fairer Handel
ziehen Sie sich vollständig zurück.
Das ist nicht nur bedauerlich,
sondern auch politisch ein fatales Signal.

Globale Verantwortung endet nicht an der Kreisgrenze.

Gleichzeitig wissen wir:
Unsere Gesellschaft wird älter –
und wir sind auf Zuwanderung angewiesen, nicht nur in der
Wirtschaft, sondern auch in der Pflege.
Auch hier fehlt Ihrem Haushalt jede strategische Antwort.

Das gilt ebenso für die Seniorenarbeit.

Über Jahre gewachsene, funktionierende Netzwerke
werden aufs Spiel gesetzt.
Ein Minimalansatz im Haushalt ersetzt keine fachliche Begleitung.

Die Folge:
Wichtige Informationen, Beratung und Unterstützung
für Seniorinnen und Senioren gehen verloren.

Und während tragende Strukturen wegbrechen,
bleibt am Ende vor allem eines sichtbar:
eine repräsentative Einzelveranstaltung.

**Eine Weihnachtsfeier ist kein Ersatz
für eine verlässliche Seniorenpolitik.**

Besonders kritisch sind viele Kürzungen
die Kinder, Jugendliche, Familien
und Menschen in schwierigen Lebenslagen betreffen.

Die Folgen werden nicht morgen sichtbar sein –
aber sie werden kommen.

Und sie werden teurer sein als das,
was Sie heute einsparen.

**Wer heute im Sozialen kürzt,
zahlt morgen doppelt.**

Die Wiedereinführung der KiTa Gebühren, die wir zähneknirschend mitgetragen haben, war ein Fehler.

Dass wir heute 350 freie Kitaplätze haben,
spricht eine klare Sprache.

Kitas sind keine Kostenstellen –
sie sind Bildungsorte.

**Wer hier spart,
spart an der Zukunft.**

Und wir erinnern an dieser Stelle ausdrücklich
an Ihr eigenes Wahlversprechen, Herr Landrat:
die Kitagebühren wieder abzuschaffen.

**An Versprechen wird man nicht erinnert –
an ihnen wird man gemessen.**

Ich sage Ihnen:

Politik darf sich nicht im Verwalten erschöpfen. /

Sie haben die Verantwortung,
für die Menschen in unserem Kreis zu sorgen und zu kämpfen.

Wir wissen alle, dass wir uns in einer schwierigen finanziellen Lage befinden./

Wir wissen auch, dass Kreis und Kommunen in einem Boot sitzen –
und dass dieses Finanzierungssystem an seine Grenzen stößt.

Die Maßnahmen des Landes greifen zu kurz.

Altschuldenregelungen,
das NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG –,
Verlustvorträge
ist ein systematisches Verschieben von Lasten in die Zukunft:

**Das ist keine nachhaltige Finanzpolitik,
das ist ein Verschiebepbahnhof
zulasten kommender Generationen.**

**Aber genau deshalb braucht es Mut,
Prioritäten
und politische Gestaltung.**

Und genau das vermissen wir
in Ihrem Haushaltsentwurf.

Wo ist Ihre Strategie für den Strukturwandel?
Wo sind Ihre Ideen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung?
Wie wollen Sie die überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit
im Kreis wirksam bekämpfen?

Darauf geben Sie keine Antworten.

Stattdessen bleiben Sie in alten Denkmustern verhaftet.

Wir werden Sie in Zukunft daran messen,
was Sie erreicht haben – oder eben nicht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Haushalt ist kein Aufbruch.
Er ist ein Rückschritt.

Er spart an den falschen Stellen,
setzt keine klaren Prioritäten
und bleibt Antworten auf die zentralen Herausforderungen
unserer Zeit schuldig.

**Deshalb können und werden wir
diesem Haushalt nicht zustimmen.**

Vielen Dank.